

OZEANE IN GEFAHR

Die Ozeane sind für das Leben auf der Erde unverzichtbar. Seit Jahrhunderten nutzen Menschen die Meere als Verkehrsweg, Nahrungsquelle und Brennstofflieferant (vor allem für Erdöl). Inzwischen stellen allerdings die Aktivitäten des Menschen leider eine große Gefahr für die Weltmeere dar.

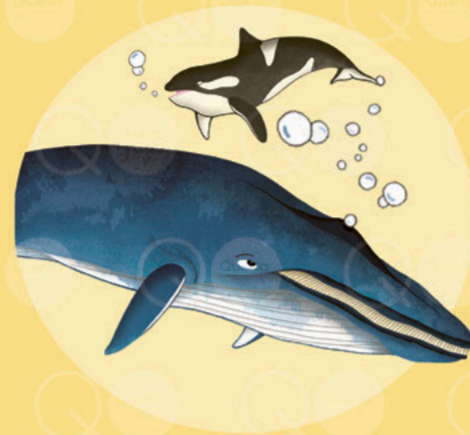
WARUM SIND DIE OZEANE SO WICHTIG?



Das hat verschiedene Gründe. Die Hälfte des Sauerstoffs, den wir atmen, wird von Pflanzen und Algen in den Ozeanen produziert. Auch für das Wetter und das Klima sind die Meere extrem wichtig. Sie sorgen für den Regen, der unsere Wälder und Felder wässert.



Die Ozeane liefern uns Menschen nicht nur Sauerstoff, Nahrung und Brennstoffe, sondern auch Arzneimittel. Schwämme und Weichtiere werden für Medikamente verwendet und das blaue Blut des Pfeilschwanzkrebss ist wichtig für die Arzneimittelforschung.



In unseren Meeren leben Hunderttausende oder gar Millionen von Tierarten, die aus dem weltweiten Netzwerk des Lebens nicht wegzudenken sind. Bisher haben wir nur einen kleinen Teil der Ozeane erforscht. Jeden Tag erfahren wir Neues über die Meere – und es gibt noch so viel mehr zu entdecken.

WIE ERGEHT ES MEERESLEBEWESEN?

Vieles, was die Menschen tun, gefährdet das Leben im Meer. Die Eisschmelze in der Arktis raubt vielen Tieren wie zum Beispiel den Eisbären ihren angestammten Lebensraum.



An winzigen Plastikteilchen im Ozean können Tiere sterben, wenn sie sie verschlucken. Manche Vögel verwechseln Plastikmüll mit Fressbarem und verfüttern ihn an ihre Küken.



Meeresschildkröten sind durch Fischernetze, Eierdiebe und Verschmutzung gefährdet. Mehr als die Hälfte aller Meeresschildkröten haben inzwischen Kunststoffteilchen im Körper.



WIE SCHADEN WIR MENSCHEN DEN OZEANEN?



Eines der größten Probleme ist die Verschmutzung. Jeden Tag landet tonnenweise von den Menschen produzierter Müll im Ozean – darunter große Mengen unverrottbarer Kunststoff. 2050 wird es in den Meeren – gemessen am Gewicht – vielleicht mehr Kunststoff als Fische geben! Auch giftige Chemikalien aus Fabriken und aus Tankern ausgelaufenes Öl werden in die Meere gespült.



Ein weiteres großes Problem ist die Überfischung. Wenn eine Fischart zu stark befishet wird, schrumpft ihr Bestand oft ganz schnell. Um das zu verhindern, haben schon zahlreiche Länder für bestimmte Fischarten ein Fangverbot erlassen, damit sich die Bestände erholen können.



Die meisten Wissenschaftler sind sich einig, dass die Menschen durch ihre Aktivitäten die Erderwärmung und den Klimawandel verursachen. Das lässt die Meerestemperatur auf der ganzen Welt ansteigen, die Korallen ausbleichen und das Polareis schmelzen.

WIE KÖNNEN WIR DIE OZEANE SCHÜTZEN?

Um etwas gegen den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Weltmeere zu unternehmen, können wir unseren Energieverbrauch einschränken.



Wir können weniger Kunststoff benutzen, unseren Müll verantwortungsbewusst entsorgen und achtlos weggeworfene Abfälle am Strand auf sammeln.



Wenn wir Fisch essen, können wir darauf achten, dass er aus nachhaltiger Erzeugung stammt, also dass er umweltschonend gefangen oder gezüchtet wird.



Vor allem können wir uns möglichst viel Wissen über die Ozeane aneignen: Je mehr wir wissen, umso mehr wird uns der Schutz der wertvollen Lebensräume am Herzen liegen. Über unsere Weltmeere Bescheid zu wissen ist wichtig, wenn wir die Gesundheit – und die Zukunft – unseres Planeten erhalten wollen.